



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

L. Ein kauffbrief Busso von Dörnen, dorinnen er dem Closter  
Himmelpforten dass gerichte Im dorff krumbeke verkaufft vnd abtritt u. s.  
w.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LII<sup>o</sup>., in die Fabiani et Sebastiani, martirum beatorum, in Celi porta monasterio, supradictis uiris discretis presentibus et aliis pluribus fide dignis.

Concordat hec Copia cum suo Originali de verbo ad verbum, quod attestor ego supradictus Notarius hoc meo proprio Chirographo, quin etiam VI lineas, que ad marginem scripte sunt approbo.

XLIX. Ein Reuerfs Wedigo Platen, dorinne er bekennet, dafs Ime dafs Clofter Himmelpforte geligen hat vier Wüfte Hufen vnnnd vier Dage Dinst Im Jaer Im dorff Krumbeke, Dokegen foll er dafs Clofter schutzenn vnnnd Ratten Nach seinem besten Vormögenn.

Ick Wedeghe plate Bekenne openbar vor all denn ghenenn, die dessenn brieff seenn edder horenn lesenn, datt die geistlikenn herrenn, die Abbett vnnnd di meine Conuenth tu der Hemmelporte mie hebbenn gebedenn, datt Ick sy heghenn vnnnd berredenn schall, also Ick verderft kann, befunderenn datt dorff Krumbeke, dar my dy Abbett hefft In geleghenn vier wöste huenn, vier dage dinst Imme Jare vnde denn tins, wenn sie die vier huenn besettenn vnde bewerenn konenn, des will Ick em volgenn vnd gunnenn, vp datt sick datt dorff betere vnnnd dy burfchop sterker werde, So schall my di Abbett vier andere wöste huenn wifenn lathenn In Demesfuluenn Dorpe. Werett ock datt di Abbett vnde sien Conuenth all di wöstenn huenn thu Krumbeke also besetten kundenn, des will Ick em gunnenn mitt gudenn willen, wente vp di lestenn vier wöstenn huenn, di schall ick beholdenn vnnnd brukenn my oder tu myme liue, dieweile Ich leue. Desse vorbenumbdene stuckenn, huenn Dinst vnnnd tins hefft my di Abbett geleghenn, allenn tu mime liue, Also Datt na mime Dode mine kinder edder erfnamenn, noch mine frunde schöleenn ninerleie wilsfaken vp datt vorbenumbde guth, huennn, Dinst vnd tins, funder datt schall vri vnnnd ane Jengerleie ansprake, bekummeringe edder hindernisse bliuenn des Closters tu der Hemmelporte, also Idt vöre Ihs gewesett: wente Ich datt Gadefshufs beskerme vnd beurede, wor Ick kann, datt du Ick dör Gott vnd erefs bedeswillenn vnnnd ener eweghenn Dechnisse miner Oeldern mer, denn dör erefs gudefs willenn. Datt desse Ding vast vnnnd vngebrokenn scholenn bliuenn, so hebbe Ick thu merer betuginghe min Ingefegele mitt witschop hengenn lathenn vor dessenn brieff, di Geuenn vnd schreuen Ihs nha Gadefs borth viertein hundredt Jar, Inn deme druddenn Jare darna, des mandagefs In paschenn.

Dise Copei Ist durch mich Vilgedachten Notarien E. Seydell mit Irem Rechten Pergamenen Original Collationiret vnnnd ist demselben allenthalben gleichlautende, dass bezeuge Ich mit diser meiner eigen Handschrift.

L. Ein kauffbrief Buffo von Dörnen, dorinnen er dem Clofter Himmelpforten dafs gerichte Im dorff krumbeke verkauft vnd abtritt u. f. w.

Vor allenn Christenn ludenn, die dessen brieff sienn edder horenn lesenn, Bekenne Ick Buffe von Dornenn, wanhafllich tho denn wrechenn, Inn dessenn minen Jegenwordigen apenn brieue, datt Ick mett mienenn rechtenn eruenn, die nu findt vnde nakamenn mogenn, recht vnde redeli-



kenn vorkofft hebbe vnnnd Jegenwerdich vorkope In krafft deffes breues deme Erwerdigenn hern, herrn Hinricke, Abbete, vnnnd deme gantzenn Conuenthe deffs Closters to der Hemmelporthen datt richte vnnnd schultambacht, datt Ick hadde Inn deme dorpe tu Krumbekke, vor twintich gude rinfche guldenn, die mie die vorbenomedenn herrn vol thu Dancke vnnnd thu der nuge bo-reidett hebbenn, di Inn min vnnnd miner eruenn nut, vramen gekamen findt. Ditt vorbenömede richte vnnnd schultambacht hebbe Ick Buffo vonn Dornn denfuluenn Abbete vnnnd Conuenthe tho der Hemmelporthenn, di nu findt vnnnd nakamenn mögenn, vorlathenn ewichlikenn tho be-sittende vnnnd mett aller thubehoringe, all fy datt ehre gehatt hebbenn. Desse vorbenömede kop di schall ewich deme Abbete vnnnd Conuenthe thu der Hemmelporthenn blieuenn, datt Ick vnnnd minen eruenn, di nu findt vnd nakamenn mögenn, an deme vorbenomdenn richte vnnnd schultam-bachtes nictes to beholdende, vnnnd vorlathe em datt mett alme rechte, also my min vater Mer-tenn von dörnenn feliger dechniffen geeruett hefft, die datt rechte vnnnd redelkenn koffte vnnnd Hinrick pringnitzenn, vnnnd Ich dat nah deme dode minefs vaderfs erfelkenn vnnnd vredel-kenn besetenn vnnnd gehatt hebbe, wenthe an der tidt, datt Ick datt vorlathenn hebbe deme Ab-bete vnnnd Conuenthe, also vorbenömett Iffs, Vnnnd will deffs deme Abbete vnnnd Conuenthe to der Hemmelporthenn eine rechte were wessenn vor mine eruenn, dy nu findt vnnnd nakamenn mö-genn, vnnnd vortt vor alle di Jenenn, di vor recht kommen vnnnd rechtes genietenn vnnnd entgel-denn willenn. Datt deffe Ding stede vnd veste vnnvorbrökenlikenn bliuenn, So will Ick Buffe vonn Dornn vorbenömett deffen kop stede vnnnd veste holdenn, funder Jennegerleie nige Infindige, Infall vnnnd argeliff. Ouer deffenn vorbeschreuen kop hebbenn ouer gewest die duchtigenn lude: peter gudenfwegenn, Joachim Kerkow, Her Johan pawe, prister, Clauels Schomeker, vnnnd hebbe deffs tu tuge vnnnd thu grotter bawaringe vnnnd wittikheit min Ingefegell lathenn hen-genn nedder ane deffenn apen brieff, die gegeuenn vnnnd geschreuen Iffs to Wrechenn, ann deme Afchendage, Na Gadefs geburth dusendt Jar, vierhundert Jar, Inn deme Iofs vnnnd vestigsten Jar.

Dise Copej ist durch mich Erasmus Seydell, obgesatzten Notarium, mit Iren Rechten Pergamenen Original Collationiret vnnnd kommet mit demselbenn vberlein, In allen seinen Puncten vnd Clausulen, dass bezeuge Ich mit diser meiner eigenn handschrift.

#### Volgende Briefe belangen die Dorfer Werben vnd Vlathow.

LI. Ein Wyderkauffsbrieue, Dorinne Geryke Warbork mit Consens seiner Mutter vnd brudere vorkaufft dem Closter widerkaufffweise drei Mark vnd vier schilling Jerlicher Rente Im dorff Werben vor XXV Mark u. f. w.

Ick Gereke Wareborch betuge vnnnd bekenne Inn deffeme gegenwerdigenn breue, datt Ick mit willenn vnde mitt berademe mude vnde na rade miener elikenn moder vnde miner vet-tern Albrecht Wareborch, Achim Wareborch vnnnd Hinrick wareborch hebbe ver-kofft rekkelkenn vnde redelkenn deme geslekenn Herrn, Herr Marquart, ein Abbett deffs Closters der Hemmelporthen vnde sieme Conuente drie Mark vnde vier schillinge Jerlicher Rente Inn deme Dorpe tu Werbende vppe deme houe vnde vnnnd denn huuenn, de nu bewo-nett Slone, thu allenn sunte Mertens dage vp thubörende vnde vit deme houe tu pandende, wann sie willenn, funder gengerleye wedderprake vnd hinder, Vnnnd scholenn se hebbenn vnde besittenn